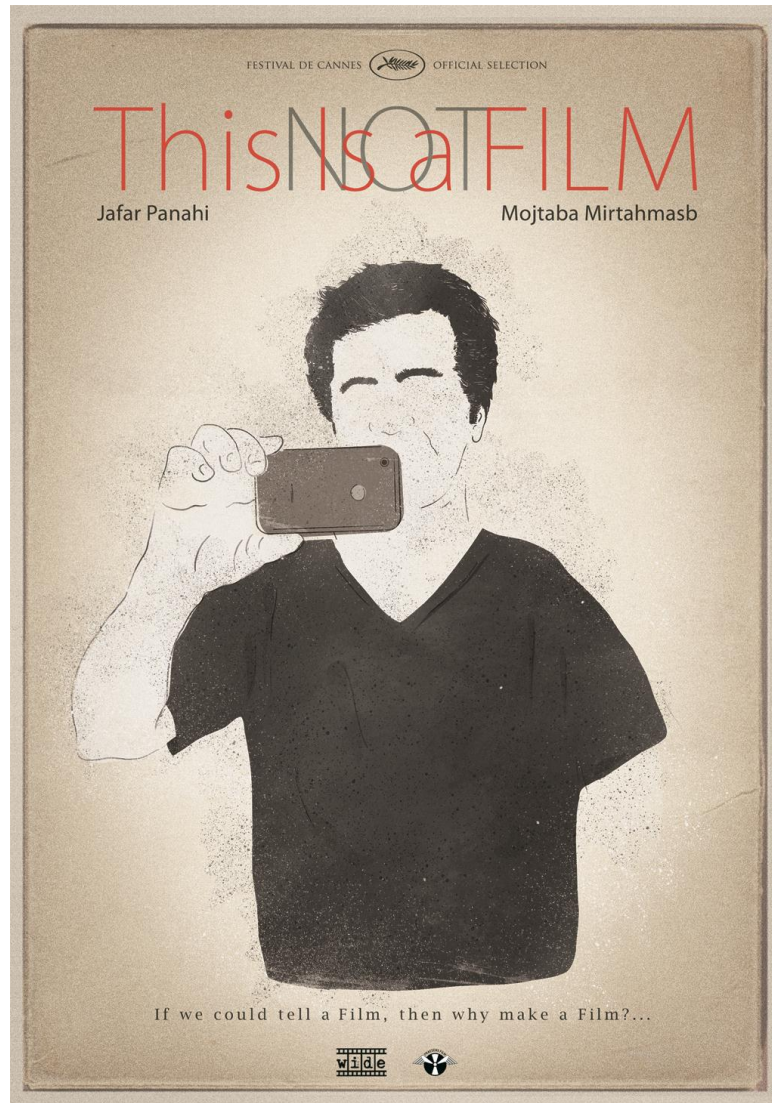


StadtkinoFilmverleih
präsentiert

This is not a Film



Presseheft

Österreichischer Kinostart ab 8. November 2012
im
Filmhaus Kino, Spittelberggasse 3, 1070 Wien

<http://www.stadtkinowien.at/film/605/>

Facebook: This is not a Film (Jafar Panahi / Mojtaba Mirtahmasb)

TEAM/CAST

Regie: Jafar Panahi / Mojtaba Mirtahmasb

Kamera: Jafar Panahi / Mojtaba Mirtahmasb

Schnitt: Jafar Panahi

Drehbuch: Jafar Panahi

Produktion: Jafar Panahi Film Productions

Darsteller: Jafar Panahi

TECHNISCHE DATEN

Produktionsland: Iran

Produktionsjahr: 2011

Filmdauer: 75 Min.

Filmformat: 16:9 / Farbe / DCP / 35mm / Originalfassung persisch mit deutschen und französischen Untertiteln

Verleih/Presse

StadtkinoFilmverleih
Spittelberggasse 3/3
1070 Wien
01/5224814
office@stadtkinowien.at

SYNOPSIS

Der bekannte und angesehene iranische Regisseur Jafar Panahi wurde aufgrund seiner Unterstützung der Opposition bei den iranischen Wahlen 2009 zu sechs Jahren Haft und einem zwanzigjährigen Drehverbot verurteilt.

In dieser Dokumentation, die heimlich mit einem iPhone und einer Digitalkamera von Panahis gutem Freund Mojita Mirtahmasb gefilmt und in einem Kuchen nach Frankreich für die Einreichung für Cannes in letzter Minute geschmuggelt wurde, zeigt Panahi einen Tag in seinem Leben, wie er verzweifelt auf seine Verurteilung wartet.

HINTERGRUND

Seit seiner Festnahme im Jahr 2009 hat Panahis Fall internationale Unterstützung von der Filmcommunity erlangt. Juliette Binoche rückte seine Geschichte in den Mittelpunkt des Festival de Cannes 2010, als sie mit einem Schild, auf dem JAFAR PANAHI geschrieben war, auf der Bühne auftrat. Isabella Rossellini tat es ihr auf der Berlinale gleich. Weltberühmte Regisseure, wie Joel und Ethan Coen, Francis Ford Coppola, Jonathan Demme, Robert De Niro, Curtis Hanson, Jim Jarmusch, Ang Lee, Richard Linklater, Terrence Malick, Michael Moore, Robert Redford, Martin Scorsese, James Schamus, Paul Schrader, Steven Soderbergh, Steven Spielberg, Oliver Stone und Frederick Wiseman unterzeichneten eine Unterstützungserklärung für die Freilassung Panahis. Im Dezember unterzeichneten auch Sean Penn, Martin Scorsese, und Produzent Harvey Weinstein, wie auch viele andere, eine Amnesty International Petition.

Im September 2011 wurde Co-Regisseur Mojtaba Mirtahmasb am Flughafen in Teheran festgenommen, als er zur Filmpremiere am Toronto Filmfestival fliegen wollte, was zu großer Empörung in der Filmbranche führte. Panahi, dessen Filme OFFSIDE (2006) und THE CIRCLE (2000) von der Kritik gefeiert wurden, und Co-Regisseur Mirtahmasb wurde derzeit ein Dreh- und Ausreiseverbot auferlegt. Beide werden beschuldigt in ihren Filmen Propaganda gegen die Regierung zu machen. Panahis Berufung wurde im Oktober 2011 abgelehnt. Gemäß den Islamischen Gesetzen, könnte er jederzeit verhaftet und wieder eingesperrt werden. Im März 2012 erklärt der Botschafter Irans in Deutschland, Ali Reza Sheikh Attar, dass Panahi zu diesem Zeitpunkt in zweiter Instanz vor Gericht stehe.

Auszeichnungen

Dubain International Film Festival 2011 (1.Muhr-Preis:Asien-Afrika Dokumentarfilm)

Thessaloniki Documentary festival 2012 (Amnesty Preis)

Moscow Film Festival (Jury Preis)

Sofia International Film Festival 2012 (UNESCO Preis für Beste Dokumentation)

International Film Festival of Uruguay 2012 (Beste Dokumentation)

Festival International de Cannes 2011 (Official Selection)

Montreal World Film Festival

Toronto International Film festival 2011 (Official Selection)

Venice Film Festival 2011

Helsinki International Film Festival 2011

FilmFest Hamburg 2011

New York Film Festival 2011

BFI London Film Festival 2011

Vienna International Film Festival 2011

Copenhagen International Documentary Film Festival 2011 (Offizieller Wettbewerb)

Free Zone Bgrade Human Rights Film Festival 2011 (Internationaler Wettbewerb)

Mar de Plata International Film Festival 2011

Berlinale 2011

IDFA International Documentary Festival Amsterdam 2011

Dubai International Film Festival 2011 (Offizieller Wettbewerb)

Hong Kong International Film Festival 2012 (Offizieller Wettbewerb)

CHRONOLOGIE

2000 Panahi veröffentlicht den Film *Der Kreis*, in dem er die frauendiskriminierenden Vorschriften in Teheran kritisiert.

Juli 2009 Mojtaba Saminejad berichtet, dass Panahi auf einem Friedhof, in der Nähe von Trauernden, die sich am Grab von Neda Agha-Soltan versammelten, verhaftet wurde. Er wurde später zwar freigelassen, jedoch wurde ihm sein Reisepass entzogen und ein Ausreiseverbot auferlegt.

Februar 2010 Panahis Anfrage zur 60. Berlinale einreisen zu dürfen wurde abgelehnt.

März 2010 Panahi wird erneut verhaftet und wird im Evin Gefängnis eingesperrt.

März 2010 50 iranische Regisseure, Schauspieler und Künstler unterzeichnen eine Petition über die Freilassung Panahis.

April 2010 Der iranische Kulturminister erklärt, dass Panahi eingesperrt wurde, weil er einen Film gegen die Regierung drehte.

April 2010 Amerikanische Regisseure, wie Paul Thomas Anderson, Joel & Ethan Coen, Francis Ford Coppola, Jonathan Demme, Robert De Niro, Curtis Hanson, Jim Jarmusch, Ang Lee, Richard Linklater, Terrence Malick, Michael Moore, Robert Redford, Martin Scorsese, James Schamus, Paul Schrader, Steven Soderbergh, Steven Spielberg, Oliver Stone und Frederick Wiseman, unterzeichnen eine Petition über die Freilassung Panahis.

Mai 2010 Panahi schreibt eine Nachricht an Abbas Baktiari und legt darin dar, dass er im Gefängnis misshandelt und seine Familie bedroht wird.

Mai 2010 Panahi wird gegen Kaution von \$200,000 freigelassen.

November 2010 Panahi kehrt wegen seiner Anhörung zum Gericht zurück und erklärt dem Gericht, dass er Iraner ist und im Iran bleiben möchte.

Dezember 2010 Jafar Panahi wird zu sechs Jahren Gefängnisstrafe verurteilt und zwanzig Jahre lang ist es ihm nicht erlaubt Filme zu drehen, Drehbücher zu schreiben, Interviews zu geben oder das Land zu verlassen.

Dezember 2010 Amnesty International veröffentlicht eine Onlinepetition, angeführt von Paul Haggis und Nazanin Boniadi, und wird von Sean Penn, Martin Scorsese, Harvey Weinstein und vielen anderen unterschrieben, um gegen die Gefangenschaft von Panahi zu protestieren.

Januar 2011 Cine Foundation International verkündet die Einführung einer Protestkampagne, in der es um die Freilassung Panahis geht.

Oktober 2011 Panahis Berufung wird abgelehnt.

März 2012 Der Botschafter Irans in Deutschland, Ali Reza Sheikh Attar, erklärt, dass Panahi zu diesem Zeitpunkt in zweiter Instanz vor Gericht stehe.

Oktober 2012 Panahi ist neben dem weißrussischen Freiheitskämpfer Ales Bialiatski und der russischen Punk-Band Pussy Riot für den Sacharow-Menschenrechtspreis des Europäischen Parlaments nominiert.

Oktober 2012 Jafar Panahi gewinnt gemeinsam mit Anwältin Nasrin Sotoudeh den diesjährigen Sacharow Preis für geistige Freiheit des Europäischen Parlaments.

BIOGRAFIEN

Jafar Panahi

Jafar Panahi wurde 1960 in Mianeh, Iran geboren. Er ist ein bekannter Regisseur, Autor und Produzent, der einige Kurz- und Fernsehfilme drehte, bevor er mit seinem Regiedebüt DER WEISSE BALLON die goldene Kamera bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 1995 verliehen bekam. 1997 gewann er den goldenen Leopard in Locarno für DER SPIEGEL und im Jahr 2000 den goldenen Löwen in Venedig für DER KREIS. OFFSIDE gewann den silbernen Bären bei der Berlinale im Jahr 2006. Kurz nachdem ihm die Berlinale in die internationale Jury 2011 einlud, wurde Panahi zu sechs Jahren Haft und zwanzig Jahren Berufsverbot verurteilt. Weltweit wurde gegen das Urteil, das das Recht der freien Meinungsäußerung verletzte, protestiert. Aus diesem Grund wurde es ihm nicht erlaubt das Land zu verlassen, um zur Berlinale fliegen zu können. Bei der Berlinale wurde in der Jury ein Platz für ihn freigelassen, um ihre Unterstützung an seinem Freiheitskampf zu signalisieren.

Filmografie:

- 2011 – This is not a Film (In Film Nist)
- 2006 – Offside
- 2003 – Crimson Gold (Talaye Sorkh)
- 2000 – Der Kreis (Dayereh)
- 1997 – Der Spiegel (Ayneh)
- 1997 – Ardekoul
- 1995 – Der weiße Ballon (Badkonake Sefid)
- 1992 – The Last Exam (Akharin Emtehan)
- 1992 – The Friend (Doust)
- 1991 – Kish
- 1988 – The Wounded Heads (Yarali Bashlar)

Mojtaba Mirtahmasb

Mojtaba Mirtahmasb wurde 1973 in Kerman, Iran geboren. Als Regisseur und Produzent versucht er Aufschluss über die künstlerische und gesellschaftliche Atmosphäre im heutigen Iran zu geben. Nachdem er 1995 an der Kunstuniversität in Teheran graduierte, vollendete Mirtahmasb eine neunteilige Dokumentationsreihe mit dem Titel ART STORIES. Mit dieser Reihe, mit Filmen wie ALAM und BUY-E GOL-E MOHAMADI, bekam er große Anerkennung von seinen Kollegen, wegen seinem tiefgründigen Blick auf die Kunstprodukte, die in der islamischen Kultur hergestellt werden. Mirtahmasb arbeitete, zusammen mit nennenswerten iranischen Regisseuren, wie Kambozia Partove (IRAN IS MY HOME) und Sediq Barmak (OSAMA), weiter an Dokumentarfilmen. Seine letzten Erfolge verdankte er seiner ehrlichen und objektiven Sicht auf das politische Klima des nachrevolutionären Irans. Im September 2011 wurde Mirtahmasb davon abgehalten, das Land zu verlassen, um das Toronto Filmfestival zu besuchen, wo seine Dokumentation über Panahi gezeigt wurde. Mirtahmasb wurde kurz darauf gemeinsam mit sechs anderen iranischen Filmschaffenden festgenommen, angeklagt wegen „der Zusammenarbeit mit der persischen BBC“, und musste drei Monate im Evin Gefängnis verbringen.

Filmographie:

- 2011 – This is not a Film (Regie)
- 2010 – Im Bazar der Geschlechter (Herstellungsleitung)
- 2008 – Lady of the Roses (Regie)
- 2006 – Children of the Prophet (Herstellungsleitung)
- 2003 – Two Angels (Regieassistenz)
- 2001 – Reise nach Kandahar (Regieassistenz)
- 2000 – Der Tag an dem ich zur Frau wurde (Regieassistenz)
- 2000 – Die schwarze Tafel (Regieassistenz)